

Donnerstag, 22. Juni 2023 – Zentralbibliothek Zürich

Musikalische Umrahmung der Buchpräsentation

**Martin Staehelin, Hans Georg Nägeli (1773-1836), Einsichten in Leben und Werk**

---

VOKALENSEMBLE ZÜRICH

Eva Oltiványi, Sopran  
Muriel Schwarz, Sopran

Daniel Bentz, Tenor  
Ivo Haun, Tenor

Gianna Lunardi, Mezzosopran  
Urs Weibel, Alt

Chasper-Curò Mani, Bariton  
Tiago Mota, Bass

Bettina Sutter, Klavier  
Peter Siegwart, Leitung

---

Teil I

**Werke von Hans Georg Nägeli (1773 – 1836)**

**Der Licht-Schöpfer**, aus «Christliche Lieder zur Feyer der Reformation, 1818»

«Es lag in Nacht und Graus die Erde ...», Text von Georg Gessner, für 4 Stimmen a cappella

**Naturgenuss**, aus «Liederkrantz auf das Jahr 1816»

«Im Abendschimmer wallt der Quell», Text von Friedrich Matthisson, für Stimme und Klavier / Solo: Gianna Lunardi

**Das Wasser**, aus «Liederkrantz auf das Jahr 1817»

«Wie schau' ich fromm und still hinab ...», Text von Ernst Moritz Arndt, für Stimme und Klavier / Solo: Muriel Schwarz

**Nachtgesang**, aus «Teutonia»

«Tiefe Feyer schauert um die Welt ...», Text von Ludwig Gotthard Theobul Kosegarten, für Soli, Chor und Klavier

---

Teil II

**Werke von Hans Georg Nägeli  
samt einem Intermezzo mit «Fugetten» von Gottfried Heinrich Stölzel (1690 – 1749)**

**Zu Pferd**

«Reisebegleiter, rüstige Reiter ...», Text von Hans Georg Nägeli, für 4 Männerstimmen a cappella

**Ein Spaziergang im Walde**, aus «Liederkrantz auf das Jahr 1818»

«Regt euch, stille Lüfte...», Text von Gottwalt, für Stimme und Klavier / Solo: Eva Oltiványi

**Reformations-Lied**, aus «Christliche Lieder zur Feyer der Reformation» (1818)

«Im Finstern sassen wir und harrten ...», Text von Johann Jakob Hess, für 4 Stimmen a cappella

Intermezzo:

**Werke Gottfried Heinrich Stölzel**

Hans Georg Nägeli schreibt zu **Gottfried Heinrich Stölzels** «Fugetten» in der Chorgesangsschule 1821:

«Seine «Kirchenjahrgänge» enthalten solche Fugetten, welche die GröÙe der contrapunktischen Kunst im kleinstmöglichen Umfange schon darstellen. Sein Fugettenstyl ist derjenige einer Meisterhand, die alles mit Sicherheit und Leichtigkeit hinwirft, ja so federleicht, schwungreich, beflügelt, daß selbst die moderne Tonspielkunst kaum in irgend einem Zweige der «freyen Schreibart» etwas lebendigeres und belebenderes aufzuweisen hat. »

**Gottfried Heinrich Stölzel**, aus «Fugetten und Fugen», Erstes Heft der Siona

**O wie ist die Barmherzigkeit**, Fugette Nr. 7 für Chor a cappella

**Bist du der da kommen soll**, Fugette Nr. 11 für Chor a cappella

**Psalm (der 65. Psalm)**, aus «Teutonia», Zweytes Heft

«Dich, Gott zu Zion lobt man in der Stille ...» für Soli, Chor und Klavier

---